

Bernd Janowski

Kirchenbau als Gemeindearbeit

Der Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz



Dorfkirche Riedebeck |

Die spätromanische Feldsteinkirche in dem kleinen Dorf Riedebeck ist ein imponierender Bau. An den gewaltigen Westturm schließen sich das Schiff, der etwas schmalere Chor sowie die halbrunde Apsis an – die Fachleute sprechen von einer »vollständigen Anlage«.

Im Zuge von Restaurierungsmaßnahmen wurden um 1960 mittelalterliche Wandmalereien entdeckt. Dies nahm man zum Anlass, den gesamten Innenraum auf seine ursprüngliche mittel-

terliche Gestalt zurückzuführen. Jüngere Ausstattungsstücke, darunter ein barocker Taufengel, wurden entfernt und an eine andere Gemeinde gegeben. Leider geschah dieser Umbau an der Gemeinde vorbei, die kein »Museum«, sondern einen Andachtsraum für die sonntäglichen Gottesdienste brauchte und sich in ihrer Kirche dann nicht mehr so recht zu Hause fühlte.

Als nach 1990 das marode Kirchendach eine neue Deckung erhielt, wurde

das einzig verbliebene Ausstattungsstück, ein spätgotischer Schnitzaltar, zerlegt und zu seinem Schutz mit einer Folie verhüllt. Ihn wieder auszupacken, fehlte dann wohl der Gemeinde die Kraft und der Wille.

Den fast vergessenen Altar wieder aufzustellen, war eines der ersten Ziele eines Vereins, der sich im Sommer 2002 zusammenfand. Der »Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz« will Aktivitäten zur Erhaltung und Nutzung von Kirchenbauten rund um die Stadt Luckau bündeln, um so besser Spendenmittel einwerben und Sponsoren gewinnen zu können. Annegret Gehrmann, Pfarrfrau und studierte Stadtplanerin, ist eine der Initiatoren des Vereins. Sie berichtet, dass in ihrer Region zwar keines der Gotteshäuser mehr akut im Bestand gefährdet ist, jedoch an jedem Gebäude dringende Reparaturarbeiten auszuführen seien. Ihr Mann, Frank Gehrmann, ist Pfarrer in Langengrassau und betreut inzwischen zwölf Gemeinden mit ebenso vielen Kir-

Annegret Gehrmann |





Innenraum der Bornsdorfer Kirche |



Gotischer Schnitzaltar in Riedebeck |

chengebäuden. Die Situation seiner Kollegen in der Region ist ähnlich. Neben den seelsorgerischen Aufgaben und der Verwaltungsarbeit bleibt da für den Kirchenbau nur noch wenig Zeit. Die kleinen Gemeinden sind mit diesem Problem ebenfalls überfordert, und es wird immer schwieriger, Fördermittel für dringende Reparaturen zu bekommen.

Genau hier will der Verein helfen. Er initiierte die Sicherung und Wiederaufstellung des Riedebecker Altars und trug wesentlich zur Finanzierung bei. Für Annegret Gehrmann ist Kirchenbau auch Gemeindegarbeit. Mit seinen Aktivitäten, die sich nicht nur auf Baufragen beschränken, will der Förderkreis Zeichen der Hoffnung in einer Region setzen, die von hoher Arbeitslosigkeit und sozialen Problemen betroffen ist. Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender der Ge-

meinden wurde erarbeitet. Benefizkonzerte, Vorträge und Exkursionen finden statt. Eine CD innerhalb der Reihe »Historische Orgeln der Niederlausitz« ist in Planung. Dorfkirchen werden als Kulturorte im besten Sinne des Wortes verstanden.

Eines der nächsten Projekte des Förderkreises Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz ist die Restaurierung des Innenraumes der Dorfkirche von Bornsdorf. Nach einer 1993 vom Kirchlichen Bauamt ausgesprochenen Sperrung wegen Einsturzgefahr konnten das Dach und die Außenhaut instand gesetzt werden. Weiterhin gefährdet ist jedoch die bemerkenswerte Ausstattung der Bornsdorfer Kirche: Die reich verzierte und ursprünglich von einem Pelikan bekrönte Kanzel stammt aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts. Der

Altaraufsatz und die kelchförmige Taufe aus Sandstein zeigen die Formen des frühen Barock und wurden, laut Inschrift, im Jahre 1730 überarbeitet. Seitlich vor dem Altar knien zwei lebensgroße Sandsteinfiguren in der Tracht des frühen 17. Jahrhunderts, vermutlich ein Herr von Wolffersdorf und seine Frau. Hinter dem Altar finden sich, gerahmt von ionischen Säulen, die Stifterbildnisse des Caspar Sigismund von Langen und seiner Gemahlin Anna Emilia. Herr von Langen ließ um 1730 die Ausstattung der Bornsdorfer Kirche entscheidend erneuern. Auf den ersten Blick scheint sich seitdem nicht viel verändert zu haben – und genau dies ist das Problem. Gegenwärtig bemüht sich der Verein um Finanzmittel für ein Gesamtkonzept zur Restaurierung des Kirchenraumes.

Musik in den Kirchen der Luckauer Niederlausitz 2004 (Auswahl):

8. Mai 2004 um 14 Uhr · Langengrassau:
Eröffnung des »Dorfkirchensommers Brandenburg 2004« mit dem Niederlausitzer Kammerensemble; anschl. Kaffeetafel und Möglichkeiten zur Begegnung im Gemeindezentrum »Pfarrscheune Langengrassau«

28. Mai 2004 um 21 Uhr · Golßen:
»Nachtmusik« mit Werken von Mozart, Volkmann u.a.; Ausführende: Schmöckwitzer Kammerorchester

6. Juni 2004 um 16.30 Uhr · Langengrassau:
Irish Folk Music mit Max McColgan und Co.

5. September 2004 · Waltersdorf:
Orgelkonzert mit KMD M. Passauer, Brandenburg/Havel aus Anlass des 210-jährigen Jubiläums der Clauinig-Orgel von 1794

Kontakt: Annegret Gehrmann
Kirchstr. 1 · 15926 Langengrassau · Telefon (03 54 54) 3 93